Hunger!

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **86 (1977)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

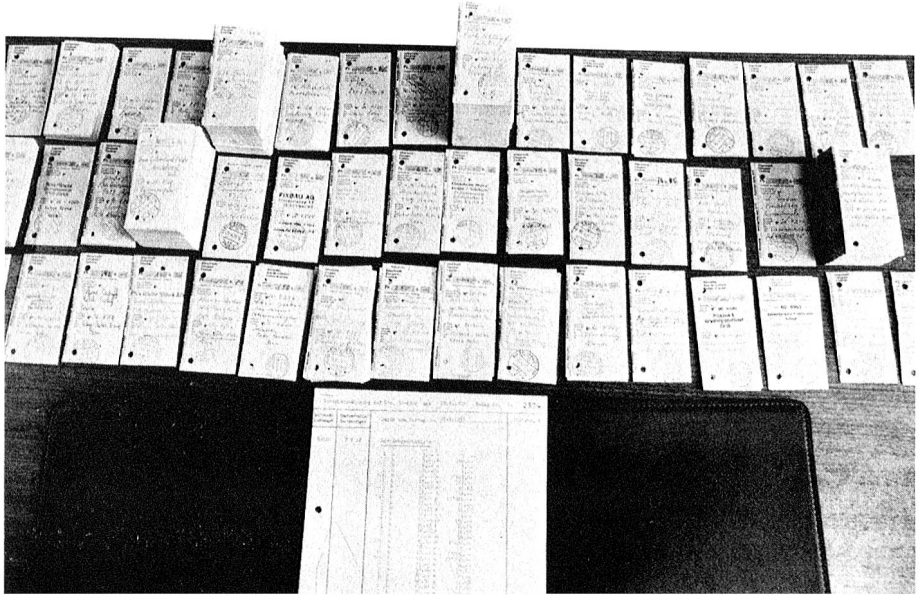
http://www.e-periodica.ch

Hunger!

Zwei Drittel der Menschheit hungert oder ist unterernährt! Besonders drastisch wurde das durch die Dürrekatastrophe im Sahel offenbar, wo Hunderttausende von Menschen zugrunde gingen, bevor internationale Hilfe die Not linderte und nach Jahren dann endlich der belebende Regen wiederkam. Andere Regionen haben ein dauerndes Nahrungsmittelmanko. Viele Industrieländer lassen regelmässig grosse Tonnagen an Lebensmitteln nach den latenten Hungergebieten Asiens, Afrikas und Mittelamerikas verschiffen. Auch die Schweiz ist unter den Geberländern.

Hilfe für die Hungernden im Sahel!
Das SRK stellte dem Nigerischen Roten Kreuz 70 t Lebensmittel zur Verfügung, davon 20 t aus einer Bundesspende.

Woher kommt das Geld?

Wenn in einem Katastrophengebiet die unmittelbaren Lebensbedürfnisse gestillt sind und die Schäden in ihrem ganzen Umfang überblickt werden können, ist der Moment gekommen, die zweite Phase der Hilfe einzuleiten. Im Sektor Hilfsaktionen zieht man die Bilanz der bisherigen Einnahmen und Ausgaben und überschlägt die Möglichkeiten, die die restlichen Mittel und eventuell noch zu erwartende Unterstützung für die längerfristige Hilfe offen lassen. An diesem Punkte wollen wir einen Blick in die Abteilung Finanzverwaltung werfen, die für den richtigen Ablauf der Geldtransaktionen verantwortlich ist.

Die «Ernte» eines Tages – 28. April 1975 – der nationalen Sammlung nach der Lawinenkatastrophe vom Winter 1975, die bei 1977 Einzahlungen für das SRK Fr. 216 916.05 ergab. Gross war die Zahl der Spender aus allen Bevölkerungsschichten, Privatpersonen und Firmen, die mit einer Gabe den Geschädigten ihre Solidarität bekundeten Die Eingänge jedes Tages werden in einem Bordereau zusammengestellt.
Die ungeraden Beträge vieler Einzahlungen resultieren oft aus spontanen kleinen Aktionen, die Schulklassen, Pfadfindergruppen, Firmen usw. zugunsten der Opfer durchführen.